Scheidende Ratsvorsitzende wird grundsätzlich: „Mut tut Not“

Urkunden, Abschiede und Appelle in der letzten Sitzung des Holzmindener Stadtrats

VON THOMAS SPECHT



16 Ratsmitglieder wurden in der letzten Ratssitzung der Wahlperiode verabschiedet. Das Foto zeigt, von links: Joachim Isermeyer, Jörg Wistuba, Ergül Winnefeld, Jean-Marc Molard, Gerd Schläger, Dirk Reuter, Maren Urban, Bürgermeister Christian Belke, Maritta Nehb, Karl-Heinz Koch, Klaus-Dieter Bollmann, Thomas Jacke, Dennis Winter, Matthias Wöller, Sven Möller, Werner Friedrich und Rolf Gans. FOTO: THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. Die letzte Ratssitzung der Wahlperiode in Holzminden war geprägt von Abschied, Dank und Anerkennung für verdiente Ratsmitglieder. Dr. Kirsten Hendricks, Geschäftsführerin des Niedersächsischen Städtetags, ehrte Dirk Reuter und Peter Ruhwedel für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Maren Urban nahm mit starken Worten Abschied von Rat und Ratsvorsitz. Bürgermeister Belke verabschiedete 16 Ratsmitglieder und verdiente Seniorenratsmitglieder.

In dieser Konstellation trat der Rat der Stadt Holzminden zum letzten Mal zusammen. Er verliert langjährige Mitglieder wie Rolf Gans oder Dirk Reuter, die sich mit Ende der Wahlperiode komplett aus der Kommunalpolitik verabschieden. Andere „Urgesteine“ werden auch dem neuen Rat angehören, zum Beispiel Uwe Schünemann und Peter Ruhwedel.

Eine besondere Ehrung wurde Dirk Reuter und Peter Ruhwedel zuteil. 30 Jahre kommunalpolitisches Ehrenamt, Rats- und Gremienarbeit seien Anlass, „sehr deutlich Danke zu sagen“, so Dr. Kirsten Hendricks. Solch konstantes ehrenamtliches Engagement sei „wünschenswert, aber absolut nicht selbstverständlich“. Dies gelte es zu ehren, denn Engagement, so Hendricks, werde einem nicht leicht gemacht angesichts der Finanzlage der Kommunen bei gleichzeitig wachsenden Aufgaben, in Zeiten von Krisenbewältigung, politischer Vertrauenskrise und wachsenden Anfeindungen, Hass und Hetze gegen Haupt- und Ehrenamtliche. Umso wichtiger seien Menschen, die sich „für demokratische Strukturen begeistern“ und sich für Demokratie und Mitgestaltung engagieren, mit neuen Ideen und Impulsen für ihre Kommune. „Die Kommunalpolitik ist nah an den Menschen“, sagte Hendricks.

Dirk Reuter begann sein Engagement 1996 im Ortsrat Neuhaus, war in Neuhaus Ortsbürgermeister und stellvertretender Ortsbürgermeister. Zum ersten Mal in den Stadtrat zog Reuter 2001 ein und fortan in unterschiedlichen Bereichen und Gremien tätig, unter anderem in den Ausschüssen für Brandschutz, Verkehr, Umwelt, Finanzen oder Tourismus. Zuletzt war Reuter stellvertretender Ratsvorsitzender und Vorsitzender des Bauausschusses.

Reuter blickte mit Dank und Demut zurück auf diese Jahre und nannte ein pragmatisches Beispiel der Konfliktbewältigung aus seiner Zeit als Ortsbürgermeister. Ein krähender Hahn hatte einen Bewohner genervt – und die Lösung lag ganz nahe. Er erinnerte sich an Zeiten ausgeglichener Haushalte mit genügend Geld zum Gestalten. „Die Zeiten sind vorbei“, stellte er fest. Sein Wunsch: Geld und Personal für Aufgaben, die Land und Bund der Kommune auferlegen – und Mut, überholte Gesetze zu streichen, statt immer mehr Bürokratie zu erzeugen. „Ich höre nach 30 Jahren auf und werde jetzt Dinge machen, die mir vielleicht auch Spaß machen“, sagte er mit reutertypischem Lächeln.

Peter Ruhwedel startete sein kommunalpolitisches Wirken 1996 im Stadtrat Holzminden und auch er widmete sich unterschiedlichen Schwerpunkten, etwa in den Ausschüssen für Brandschutz, Verkehr, Jugend und Soziales, Schule und Sport. Er war in der letzten Ratsperiode stellvertretender Ratsvorsitzender und Schulausschussvorsitzender. Beide Ämter legte er kürzlich nieder.

Er blickte dankbar zurück auf 30 Jahre Konflikte und Auseinandersetzung, Streben nach Harmonie, besten Lösungen und Entscheidungen für Holzminden und die Bürger. Er dankte seiner Frau Gabriele, die an diesem Tag zum ersten Mal einer Ratssitzung folgte, für den Rückhalt und den Fraktions- und Ratskollegen für die Zusammenarbeit. In dieser Zeit habe er „viel gelernt über mich, wie ich mit Konflikten umgehe, über die Menschen der Stadt Holzminden, die mir ans Herz gewachsen sind“ – und sei dankbar, dass er für sie etwas erreichen konnte.

Bürgermeister Belke verabschiedete 16 Ratsmitglieder, die dem neuen Rat nicht mehr angehören – nach 43 Rats-, 64 VA- und etlichen Fachausschuss- und Gremiensitzungen in der Wahlperiode 2021 bis 2026 und rund 1.000 Vorlagen, von denen die meisten einstimmig verabschiedet wurden. Jedem Einzelnen gab er ein paar persönliche Sätze mit auf den Weg, sprach ihnen Dank und Anerkennung aus und überreichte Urkunden. Die letzte Ratssitzung war es für Klaus-Dieter Bollmann, Werner Friedrich, Rolf Gans, Joachim Isermeyer, Thomas Jacke, Karl-Heinz Koch, Sven Möller, Jean-Marc Molard, Maritta Nehb, Dirk Reuter, Gerd Schläger, Egül Winnefeld, Dennis Winter, Jörg Wistuba, Matthias Wöller und Maren Urban.

Die Ratsvorsitzende Maren Urban hatte nicht erneut kandidiert. Sie nahm emotional, mit Dank an Ratskollegen und Verwaltung und einer langen Rede Abschied nach 15 Jahren Ratsarbeit und fünf Jahren als Ratsvorsitzende. Es seien fünf Jahre gewesen, in denen sie erlebt habe, „wie wichtig es ist, Menschen zusammenzubringen, auch wenn die Ansichten weit auseinanderliegen“. Sie dankte für Vertrauen und Unterstützung, insbesondere ihrer CDU-Fraktion, die ihr das verantwortungs- und anspruchsvolle Amt zugetraut und anvertraut hatte.

Urban erinnerte an „schwierige Phasen, kontroverse Diskussionen und Entscheidungen, die nicht einfach waren“. Gemeinsam habe man viel bewegen und erreichen können. Sie appellierte, die Werte der Demokratie zu pflegen, die politische Streitkultur fair und ergebnisorientiert zu führen, im Gespräch zu bleiben. „Wir müssen nicht einer Meinung, aber bereit sein, einander zuzuhören, andere Standpunkte auszuhalten und miteinander um die besten Lösungen zu ringen“, sagte sie. Demokratie müsse gelebt und geschützt, mit Leben gefüllt werden. „Sie braucht Menschen, die bereit sind, Haltung zu zeigen, getreu dem Motto: Mut tut Not.“



Bürgermeister Christian Belke und Ratsvorsitzende Maren Urban verabschiedeten die langjährigen Seniorenratsmitglieder Wolf Kalkreuth, Manfred Günther und Christoph Girke (v.l). Auf dem Foto fehlt Dr. Eberhard Bub. THOMAS SPECHT

Wichtiger denn je sei „eine klare Haltung gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und jede Form der Ausgrenzung“, so die Ratsvorsitzende. Menschenwürde, Respekt und die Überzeugung, dass jeder Mensch die gleichen Rechte und die gleiche Würde besitze. „Wir müssen deutlich machen, dass unsere Demokratie von Vielfalt lebt, und dürfen es nicht zulassen, dass Hass, Hetze und extremistische Ideologien unsere Gesellschaft spalten“, lautete Urbans Abschiedsbotschaft. Dem künftigen Stadtrat schrieb sie ins Stammbuch, nie zu vergessen, für wen diese Arbeit geleistet werde: „Für die Menschen vor Ort, die Bürgerinnen und Bürger von Holzminden.“

Bürgermeister Christian Belke und Ratsvorsitzende Maren Urban verabschiedeten schließlich die langjährigen Seniorenratsmitglieder Wolf Kalkreuth, Manfred Günther und Christoph Girke sowie in Abwesenheit Dr. Eberhard Bub. Sie alle werden dem neuen Seniorenrat nicht mehr angehören.

Sensoria startet in die Wintersaison

Öffnungszeiten werden von November bis März angepasst

HOLZMINDEN. Wenn es draußen kalt, nass und ungemütlich wird, ist drinnen der beste Platz: Das „Sensoria – Haus der Düfte und Aromen“ in Holzminden ist ganzjährig geöffnet und wird im Winter zum idealen Ausflugsziel. Von November bis März öffnet das Erlebnismuseum laut Mitteilung dienstags bis freitags von 10 bis 16 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr. Montag ist Ruhetag.

Sensoria ist ein Erlebnismuseum, das man mit der Nase entdeckt. Rund 60 Düfte, interaktive Stationen und multimediale Installationen machen Riechen und Schmecken für alle Generationen begreifbar. Warum sind Düfte oft mit Erinnerungen verbunden, wie funktionieren Schmecken und Riechen im menschlichen Körper und warum ist der Vanillegeschmack aus Holzminden weltweit bekannt? Diese Fragen beantwortet das Erlebnismuseum. An der digitalen Duftorgel komponieren Besucherinnen und Besucher ihren ganz eigenen Duft und können diesen anschließend im Museumsshop erwerben.

Auch in der kalten Jahreszeit hat Sensoria viel zu bieten. Das Veranstaltungsprogramm reicht vom Wein-Tasting über die hohe Kunst des Pralinenmachens bis zum Gedächtnistraining mit Düften. Wer Wissen mit Genuss verbinden möchte, findet hier den passenden Anlass für einen Winterabend oder einen entspannten Wochenendausflug. Alle Termine und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf der Website von Sensoria.

Die verkürzten Öffnungszeiten im Winter betreffen auch die Tourist-Information, die in Sensoria ansässig ist. Gäste und Einheimische erhalten dort in der Wintersaison dienstags bis freitags von 10 bis 16 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr Auskunft, Tipps und Informationen rund um Holzminden und die Region.

Ob Regenmuffel, Genussmenschen oder Neugierige jeden Alters: Sensoria bietet im Winter für jeden etwas. Spielerisch Wissen entdecken, Düfte und Aromen mit allen Sinnen erleben und mit einem selbst komponierten Duft ein persönliches Andenken mit nach Hause nehmen: Draußen grau, drinnen duftet es. So wird die kalte Jahreszeit im Weserbergland zur Entdeckungsreise für die Sinne.

Stadtrat wählt neuen Vorsitz

HOLZMINDEN. Der Holzmindener Stadtrat wählt in seiner ersten Sitzung am Mittwoch, 4. November, einen neuen Ratsvorsitz und bildet seine Ausschüsse. Das Gremium tagt ab 17 Uhr im Ratssitzungssaal an der Neuen Straße 17.

Auf der Tagesordnung steht zudem die Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Mitglieder entscheiden über die Geschäftsordnung und besetzen den Verwaltungsausschuss sowie weitere Fachausschüsse. Auch für die Ortschaft Mühlenberg fallen Entscheidungen: Der Rat wählt einen Ortsvorsteher und dessen Stellvertretung. Darüber hinaus benennen die Politiker Vertreter für Unternehmen und Stiftungen. Im Anschluss an den öffentlichen Teil folgt eine nicht öffentliche Sitzung.

Kunstmarkt im Haus des Gastes

NEUHAUS IM SOLLING. Ein vorweihnachtlicher Kunst- und Kulturmarkt öffnet am Sonntag, 8. November, im Haus des Gastes in Neuhaus im Solling seine Türen. Ausgerichtet wird er vom örtlichen Kunst- und Kulturverein. Die Veranstaltung an der Lindenstraße 8 läuft von 11 bis 17 Uhr. Mehr als 20 Aussteller präsentieren regionale Bioland-Produkte, Honig, Liköre sowie Kunsthandwerk, Schmuck und weihnachtliche Gestecke. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen. Ab 14.30 Uhr spielt die Gruppe Gegenwind aus Marienmünster Livemusik.

Kinder können in einer Flohmarktecke Spielzeug anbieten. Dafür ist eine Anmeldung bei Lonie Wilmsmeyer unter Telefon (0171) 7 11 00 95 erforderlich. Der Eintritt zum Markt ist frei, um Spenden wird gebeten. Kostenlose Parkplätze stehen bereit.

IN KÜRZE

Tour durch den Hils bei Holzen

HOLZEN. Die Wanderfreunde Holzminden laden für Samstag, 7. November, zur vier Kilometer langen Wanderung durch den Hils ein. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr am Parkplatz der Stadthalle in Holzminden. Von dort fährt die Gruppe zum Wanderparkplatz an der Hüttenstraße in Holzen. Die Tour auf gut begehbaren Forstwegen beginnt um 13 Uhr. Gegen 15 Uhr geht es ins Bauernhaus Café Eschershausen. Gäste sind willkommen.

Kinovorstellung der Landfrauen

HOLZMINDEN. Zu einer Kinovorstellung lädt der Kreislandfrauenverband für Sonntag, 8. November, in das Roxy-Kino in Holzminden ein. Ab 10 Uhr läuft dort der Film „Mrs. Harris und ein Kleid von Dior“. Interessierte können sich bei den jeweiligen Ortsvereinen oder bei der Kreisvorsitzenden Marion Becker unter Telefon (0176) 45730190 anmelden. Auch spontane Besucherinnen und Besucher sind ohne vorherige Anmeldung willkommen.